

# Inhalt

---

## Vorwort | 7

### 1. Einleitung | 11

- 1.1 Warum wissen wir, was wir tun? | 11
- 1.2 Paradigmen der Handlungsbeschreibung:  
    Können, Verursachen, Erzählen – Vollziehen? | 17
  - 1.2.1 Können | 17
  - 1.2.2 Verursachen | 19
  - 1.2.3 Erzählen | 28
  - 1.2.4 Vollziehen? | 31
- 1.3 Der Gang der Analyse | 35

### 2. Handlungen vom Handeln her denken | 49

- 2.1 Die Kontextbindung des Handlungsvollzugs | 53
  - 2.1.1 Handeln im Kontext des Lebens | 54
  - 2.1.2 Das praktische In-Bezug-auf: Die Mesoteslehre | 59
- 2.2 Die Vernunftvermögen als Wissen und Wahrnehmung | 66

### 3. Erlebte Ereignisse | 87

- 3.1 Aristoteles: Gewollte Ereignisse | 91
  - 3.1.1 Gewolltes und Vorsätzliches | 92
  - 3.1.2 Beschreibung des Vorsätzlichen:  
    Der praktische Syllogismus | 99
- 3.2 Anscombe: Absichtliche Ereignisse | 109
  - 3.2.1 Geschehen und Beschreibung | 112
  - 3.2.2 Praktische Ereignisbeschreibungen | 127
    - 3.2.2.1 Der Unterschied zwischen theoretischem  
und im Handeln liegendem Wissen | 128

- 3.2.2.2 Absichtliche Ereignisse | 133
- 3.2.2.3 Die Identität der Beschreibungen | 139
- 3.2.3 Wissen ohne Beobachtung | 143

#### **4. Intersubjektive Erlebnisse | 183**

- 4.1 Husserl: Der Vollzug des Wissens ohne Beobachtung | 191
  - 4.1.1 Das Erleben bestimmt das Erlebnis | 199
    - 4.1.1.1 Husserls Weg zum ›ego cogito cogitatum qua cogitatum‹ | 199
    - 4.1.1.2 Die Funktion des Wissens ohne Beobachtung | 203
    - 4.1.1.3 Die Analogie der Vollzüge | 204
  - 4.1.2 Das Erlebnis bestimmt den Erlebenden | 207
- 4.2 Wittgenstein: Die Intersubjektivität des Erlebnisses | 213
  - 4.2.1 Der Gebrauch liegt im Handeln | 216
  - 4.2.2 Der Gebrauch bestimmt Handeln und Kontext | 222
  - 4.2.3 Die Intersubjektivität des Erlebnisses | 228

#### **5. Schluss: Warum wir wissen, was wir tun | 265**

#### **6. Siglenverzeichnis | 273**

#### **7. Literatur | 277**